

Soziale Stadt in Niedersachsen

Veranstaltungen

Belebung der Innenstädte

Land stellt Förderprojekt vor

Viele Innenstädte stehen unter dem Wettbewerbsdruck der Standorte des großflächigen Einzelhandels auf der „grünen Wiese“ und neuer Betriebsformen des Einzelhandels. Bundesweit wird als Lösungsansatz die Schaffung von sogenannten "Business Improvement Districts (BID)" diskutiert (gesetzliche Basis; Eigeninitiative der Wirtschaft in räumlich klar umgrenztem Bereich, Maßnahmen- und Finanzierungsplan; Pflichtabgaben der Eigentümer in diesem Bereich).

Das Land Niedersachsen will - angelehnt an das Vorbild der Immobilien- und Standortgemeinschaften (ISG) in Nordrhein-Westfalen - die Innenstädte mit Initiativen auf freiwilliger Basis beleben.

Die Niedersächsische Landesregierung hat daher in diesem Haushaltsjahr einen besonderen neuen Schwerpunkt zur nachhaltigen Belebung der Innenstädte gesetzt. Ziel der Modellförderung "Belebung der Innenstädte" ist es, beispielhafte und innovative Ideen zur Standortentwicklung und insbesondere kooperative private Aktivitäten und Investitionen anzustoßen, um die Innenstädte als Standort des Einzelhandels und der Dienstleistungen städtebaulich aufzuwerten. Hierzu wird ein Wettbewerb ins Leben gerufen.

Die Niedersächsische Landesregierung - federführend ist das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit - lädt private Initiativen, die ihr Stadtviertel „voranbringen“ wollen, zur Auftaktveranstaltung der Modellförderung "Belebung der Innenstädte" ein. In der Veranstaltung werden unter anderem die Fördergrundsätze vorgestellt und die Antragsformulare ausgegeben.

Termin: 22. März 2007, um 10.00

Veranstaltungsort: Sprengel Museum Hannover (Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover)

Anlagen: Programmablauf und Anmeldeformular

Innerstädtische Freiraumplanung mit und für Kinder und Jugendliche

Gartenakademie Baden-Württemberg

Für die zukunftsorientierte Stadtentwicklung ist die Planung mit und für Kinder und Jugendliche ein wertvoller Planungsbestandteil. Deutliche Vorstellungen über ihre Bedürfnisse und Wünsche machen Kinder und Jugendliche zu den wahren Experten in eigener Sache. Ihre Mitwirkung in der Bürgerbeteiligung bei den Planungsprozessen fördert die Auseinandersetzung und Identifikation mit ihrer Umgebung. Konkrete Beispiele aus Heidelberg und Heilbronn zeigen, wie Familien- und Kinderfreundlichkeit als weicher Standortfaktor die Innenstädte attraktiv und wirtschaftlich erfolgreich macht. Nachhaltige Entwicklungsplanung als Leitbild der Lokalen Agenda 21 bietet den Verantwortlichen die Chance, die Innenstädte zukunftsfähig zu machen und lebenswert zu gestalten. Die Tagung soll weiterhin aufzeigen, wie von vornherein durch Berücksichtigung der wichtigsten Faktoren Fehlplanungen vermieden und so auch Planungs- oder Baukosten verringert werden können.

Termin: 26.03.2007

Veranstaltungsort: Heidelberg

Veranstalter: Gartenakademie Baden-Württemberg

Kosten: 75,00 bzw. 80,00 €

Ansprechpartner: Jeanette Schweikert

e-Mail: gartenakademie@lvg.bwl.de

Weitere Informationen: <http://www.gartenakademie.info/>

Anlage: Gartenakademie_Freiraumplanung.pdf

Wettbewerbe

Integration junger Migranten Robert-Bosch-Stiftung

Für viele Kinder und Jugendliche aus Migrantenfamilien ist es schwerer als für ihre Altersgenossen ohne Migrationshintergrund, ihre Talente zu entfalten. Sie benötigen dazu besondere Unterstützung, Ermutigung und ein Gemeinwesen, das mit kultureller und sozialer Vielfalt zum Vorteil für alle umzugehen weiß. Die Robert Bosch Stiftung fördert überzeugende Projektideen zur Integration dieser jungen Menschen im Kindergarten, in der Schule und in der Freizeit.

Welche Vorhaben können gefördert werden?

Die Projekte sollen praxisbezogen und lokal angelegt sein. Es kommen Vorhaben in Betracht, die

- längerfristig ausgerichtet sind (keine einmaligen Veranstaltungen, wie z.B. ein Kulturabend);
- jungen Migranten und ihren Familien helfen, aktiv am Leben im Ort, in der Schule oder dem Verein teilzunehmen und selbst Aufgaben für die Gemeinschaft zu übernehmen;
- den Erwerb der deutschen Sprache fördern;
- Migrantenorganisationen dafür qualifizieren, Integrationsarbeit noch erfolgreicher zu gestalten;
- Vereine, Schulen oder andere örtliche Einrichtungen stärker auf die Arbeit mit Migranten einstellen;
- die Leistungen junger Migranten sichtbar machen.

Voraussetzung für eine Förderung ist es, dass Migranten selbst aktiv an der Planung und Durchführung der Vorhaben beteiligt sind. Die Förderung der Robert Bosch Stiftung beträgt bis zu 5.000 € für einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren.

Anmeldefrist: Anträge werden bis **30. April 2007** laufend entgegengenommen.

Ansprechpartner

Robert Bosch Stiftung GmbH
Heidehofstraße 31
70184 Stuttgart

Gudrun Kiener
Telefon 0711 460 84-674
Telefax 0711 460 84-10674
e-Mail: gudrun.kiener@bosch-stiftung.de

Anlagen:

Robert-Bosch-Stiftung-Antrag_Integration.doc, Robert-Bosch-Stiftung-Programmbeschreibung.pdf

Weitere Informationen: www.bosch-stiftung.de/junge_migranten

Der JUGEND HILFT! - Wettbewerb CHILDREN for a better World e. V.

Der **JUGEND HILFT! - Wettbewerb** zeichnet soziales Engagement aus. Einmal im Jahr werden die 10 besten sozialen Projekte von Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 21 Jahre ermittelt. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden zu einem fünftägigen **Jugend hilft! Camp** nach Berlin eingeladen. Von Experten erhalten die Gewinner individuelle Coaching-Angebote. Sie können sich untereinander über ihre Erfahrungen und Projekte austauschen und nicht zuletzt werden sie mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm für ihr Engagement belohnt.

Einsendeschluss: 31. März 2007

Kriterien auf einen Blick:

- Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 21 Jahre sind am Projekt maßgeblich beteiligt. Es ist "**ihre Idee**", die sie gemeinsam verwirklichen. Die Rolle von Erwachsenen liegt in der Betreuung und kompetenten Begleitung.
- Wirksamkeit
Das Projekt ist bereits in die Praxis umgesetzt worden. Dort hat es seine Wirksamkeit unter Beweis gestellt und die Situation zum Besseren verändert. Es entspricht den konkreten Bedürfnissen der Zielgruppe.
- Kreativität
Die Teilnehmer haben sich eine besondere Idee einfallen lassen, um ihre Ziele zu erreichen. Ihre ungewöhnliche und kreative Lösung unterscheidet sich von anderen, ähnlichen und bereits bekannten Pro-

Wettbewerbe

jekten.

- Persönlicher Einsatz

Außergewöhnlicher Einsatz die Ziele zu erreichen, prägt das Projekt von der Idee bis zur Umsetzung.

Der JUGEND HILFT! - Fonds

Zusätzlich zum Wettbewerb gibt es den JUGEND HILFT! Fonds. Aus dem Fonds werden Fördergelder für soziale Projekte das ganze Jahr über vergeben. Viermal pro Jahr wird entschieden, welche Projekte gefördert werden: max. 2.500 Euro pro Projekt und Jahr. Mit dem Antrag auf Förderung nimmt man automatisch am Wettbewerb teil.

CHILDREN for a better World e.V.

Betreff: JUGEND HILFT!

Nikolaistraße 7

80802 München

Weitere Information: <http://www.jugendhilft.de/01start/frameset00.htm>